

Dr.-Ing. Hans Schmidt
Gebhardtstr. 2d
82515 Wolfratshausen

WOR, den 02.02.08

Offener Brief

an den Intendanten des
Bayerischen Rundfunks

cc: Presserat

Herrn Prof. Dr. Thomas Gruber

Rundfunkplatz 1
80300 München

Unauthorisierte Sendung „Faszination Wissen“ des BR vom 24.01.08

Sehr geehrter Herr Professor Gruber,

Seit einigen Tagen werde ich von Kollegen und Bekannten angesprochen, ich sei im Fernsehen in der Sendung Faszination Wissen am 24. Januar aufgetreten. Ich erinnere mich nur, dass ich im Sommer letzten Jahres für das BR-Magazin Nano ein Interview im Zusammenhang mit meiner Elektrosensibilität gegeben habe.

Ich habe mir in der Zwischenzeit die Sendung angeschaut und protestiere hiermit aufs Schärfste gegen die Verwendung des Materials der Sendung Nano für die Sendung Faszination Wissen.

Wie kommt der BR dazu, altes Interviewmaterial, noch dazu ergänzt durch Passagen, die in der Sendung Nano nach meiner Erinnerung gar nicht gebracht wurden, für eine andere Sendung zu verwenden, in der es um einen deutlich vergrößerten Zusammenhang geht, wodurch meine Aussagen von damals in einem ganz anderen Kontext erscheinen? Zudem wurde ich als „Mitglied der Bürgerwelle“ vorgestellt, was nicht den Tatsachen entspricht.

Ist es inzwischen üblich, dass Aufzeichnungen über Privatpersonen in anderen Sendungen verwendet werden, ohne dass die Betroffenen informiert werden und zustimmen müssen, dass das Filmmaterial in anderen Zusammenhängen gezeigt wird?

Ich verbiete hiermit dem BR in aller Form, das im Zusammenhang mit der Sendung Nano von mir vorhandene Filmmaterial weiter zu verwenden.

Ich bitte Sie, Herr Professor Gruber, um formelle Bestätigung, dass das von mir beim BR vorhandene Filmmaterial nicht mehr weiter verwendet wird.

Ich möchte hier gar nicht eingehen auf die extrem einseitige und suggestive Darstellung des Phänomens Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunk, in der eine jungen Diplomandin mit Inbrunst der Überzeugung dem Publikum mitteilt, dass Mobilfunk ungefährlich ist, und Frau Dr. Kaul ohne Gegenpart zu Wort kommt, obwohl z.B. Dr. Leberecht von Klitzing sehr dezidiert zur Versuchsanordnung und den Ergebnissen ihrer Studie hätte Stellung nehmen können. Aber dem BR ging es darum, die Zuschauer zu beruhigen. Journalistische Wahrheitspflicht sieht anders aus, siehe Ziffer 1 und 2 des Pressekodex des Deutschen Presserats.

Mit freundlichen Grüßen